



## CoMeCo-Lehramt

Counselling - Mentoring - Coaching  
für ein erfolgreiches Lehramtsstudium

Eine Tagung des  
Zentrums für Lehrerbildung  
03. und 04. September 2018 in Münster

## Workshops

### Schiene I (Mo 15:00 - 17:00 Uhr)

**Becker, M.; Alsfeld, J.:**  
Alternative zum Lehramt

**Boos, Dr. M.; Dziak-Mahler, M.:**  
Coachingbasierte Beratung am Zentrum für LehrerInnenbildung an der Universität zu Köln

**Droste, M.; Manoutchehri, M.:**  
Der personenzentrierte Beratungsansatz in der Zentralen Studienberatung der WWU – an Praxisbeispielen erklärt

**Grüneberg, T.; Süß, A.; Knopf, A.:**  
Motive von Lehramtsstudierenden als Ansatzpunkt in der Beratung

**Linsner, M.:**  
Supervision: Persönlichkeit entwickeln in der Lehr:werkstatt

**Saunders, Dr. C.; Körbs, Dr. C.:**  
Beratung zu studentischen Forschungsprojekten: Lösungen im Gespräch finden

**Stern, F.; Michaelis, Dr. J.:**  
„Kompetenzentwicklung selbst gestalten“: Maßnahmen zur berufsbiografischen Begleitung an der Universität Oldenburg

### Schiene II (Di 13:30 - 15:30 Uhr)

**Ammer-Wies, A.:**  
Kollegiale Beratung – Berufsnah professionelles Wachstum erfahren und ermöglichen

**Pohl, K.:**  
Das PoB-C- Gespräch – Einblick in die Beratungstätigkeit einer Kernseminarleiterin am Beispiel eines Entscheidungskonfliktes

**Rheinhardt, M.; Caputa-Wiesner, B.; Geisler, M.:**  
Ein kooperatives Beratungsmodell – vor dem Studium, begleitend und darüber hinaus

**Schünemann, Dr. C.; Wittner, B.; Perst, Dr. H.:**  
Professionalisierung von Anfang an – Innovative Ansätze zur Studienentscheidung und Studierendenbegleitung

**Stolcis, M.; Wiethoff, Dr. C.:**  
Supervision im Projekt „Offenes Ohr Coaching in der Schule“

**Thünemann, Dr. S.:**  
„... und wie geht es weiter?“ – Professionalisierung durch prozessbegleitende Forschungsberatung

## Alternativen zum Lehramt

Becker, Martin (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) und Alsfeld, Jenja (Agentur für Arbeit Mainz)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

Für viele Studierende ist Lehrer/in der Traumberuf – doch nicht immer führt ein Bachelor oder Master of Education in die Schule. Manche Studierende sehen sich aufgrund schlechter Rahmenbedingungen gezwungen, Alternativen zu suchen, weil es beispielsweise für ihre Fächerkombination wenig Bedarf gibt. Andere wiederum stellen während des Studiums oder bei einem Schulpraktikum fest, dass sie eine falsche Berufswahl getroffen haben. Für beide Zielgruppen ist es wichtig, sich rechtzeitig berufliche Alternativen zu erarbeiten – am besten noch während des Studiums, um eventuell noch erforderliche Zusatzqualifikationen erwerben zu können. Ein Informationsangebot alleine, welches Alternativen aufzählt, reicht bei weitem nicht aus, um eine tragfähige berufliche Entscheidung treffen zu können. Stattdessen bedarf es beraterischer Unterstützung, um den Prozess einer Umorientierung zu durchlaufen.

Im Workshop wollen wir das Konzept eines Workshops, der zusammen vom Hochschulteam der Agentur für Arbeit Mainz und dem Career Service der Johannes Gutenberg-Universität Mainz angeboten wird, vorstellen und diskutieren. Das Konzept stellt das Bewusstmachen von erworbenen Kompetenzen in- und außerhalb des Studiums in den Vordergrund. Diese Kompetenzen dienen als Grundlagen für das Entwickeln von Alternativen. Der Workshop hat damit eine explizit beraterische Perspektive auf die berufliche Neuorientierung, die bei der individuellen Lern- und Berufsbiographie der Teilnehmer/innen ansetzt.

## Coachingbasierte Beratung am Zentrum für LehrerInnenbildung an der Universität zu Köln

Boos, Dr. Maria und Dziak-Mahler, Myrle (ZfL Universität zu Köln)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

Mit dem Pilotprojekt Fachcoach LehrerInnenbildung: Coachingbasierte Beratung – konzipiert als rolloutfähiges Modell für eine Implementierung im gesamten Lehramtsstudium an der Universität zu Köln – richtet sich das dortige Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) an alle Lehramtsstudierende und an einem Lehramtsstudium interessierte Studierende.

Der Fokus liegt auf der Entwicklung und Stärkung des professionellen Selbstkonzepts und der reflektierten Auseinandersetzung mit dem Berufsziel LehrerIn.

Die Coachings werden von in-house geschulten ‚Fachcoaches LehrerInnenbildung‘ durchgeführt. Dabei schaffen wir einen Raum, in dem Studierende zu jedem Zeitpunkt des Studiums über eigene Ziele und Fähigkeiten in einem beurteilungsfreien Kontext nachdenken und reflektieren können.

Im Mittelpunkt steht das eigens zu diesem Zweck entwickelte „ZESS-Coachingmodell“, welches vier wesentliche potenzielle Coaching-Anliegen der Studierenden (Zukunft, Entscheidungsmanagement, Stress- und Selbstmanagement) in den Fokus nimmt.

Die Wirksamkeit der Coachings wird durch einen kurzen Fragebogen evaluiert und die ersten Ergebnisse werden im Workshop vorgestellt.

## Der personenzentrierte Beratungsansatz in der Zentralen Studienberatung der WWU – an Praxisbeispielen erklärt

Droste, Martin und Manoutchehri, Mirjam (ZSB WWU Münster)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

In diesem Workshop geht es um die Person der Beraterin/des Beraters und um eine beraterische Grundhaltung in der Arbeit mit Studierenden. Im Vordergrund dabei stehen zwei praxisnahe, erfolgreich etablierte Formate, über die wir einen kurzen Einblick geben und in Austausch mit Ihnen gehen möchten:

- Endspurt: Die Beratung unter dem Titel Endspurt wird nunmehr seit sieben Jahren in der ZSB angeboten. Ursprünglich war es ausschließlich ein Angebot für Studierende auslaufender Studiengänge. Der Wunsch nach Unterstützung gegen Ende des Studiums besteht allerdings auch in aktuellen Studiengängen. Mittlerweile wird dieses Angebot entsprechend genutzt – so z. B. auch von Bachelorstudierenden im Lehramt.

- Erfolgsteams: In enger Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der WWU finden regelmäßig Veranstaltungen mit dem Ziel statt, im Rahmen dieser Veranstaltung Informationen zum Ablauf des jeweiligen Lehramtsstudiums zu vermitteln und sogenannte Erfolgsteams zu gründen. Ein Erfolgsteam ist eine kleine Gruppe von Studierenden, die sich gegenseitig dabei unterstützt, formulierte Studienziele zu erreichen.

Wir laden Sie ein, einen Einblick zu nehmen in die personenzentrierte Beratung, zwei Formate für (Lehramts-)Studierende kennen zu lernen und mit uns zu reflektieren.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

## Motive von Lehramtsstudierenden als Ansatzpunkt in der Beratung

Grüneberg, Tillmann; Süß, Alexandra und Knopf, Antje (Univesität Leipzig)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

Zahlreiche Studien befassen sich mit den Gründen, ein Lehramtsstudium aufzunehmen oder abzubrechen (einen Überblick bietet vgl. Terhart/Bennewitz/Rothland, 2014; Pohlmann/Möller, 2010) – eine Erforschung der basalen Motive Lehramtsstudierender (Anschluss-Leistung-Macht) blieb bisher jedoch aus. Daher haben wir anschließend an eigene umfangreiche Evaluationsstudien zum Lehramtsstudium in Leipzig („Positive und Negative Aspekte“ „Bewertung schulpraktische Studien“ Abbruch-Zahlen, Gründe und Emotionserleben) die Motive selbst in den Fokus genommen. Es wurden die bewussten wie unbewussten Motive von 32 Lehramtsstudierenden mit Hilfe des Operanten Motivtests (OMT) sowie des Motiv-Umsetzungs-Tests (MUT) nach Kuhl erhoben. Anschließend fand eine individuelle Ergebnisrückmeldung statt. Die Ergebnisse legen nahe, dass gerade die Kenntnis von und Arbeit mit den individuellen Motivkonstellationen entscheidend zu einer erfolgreichen Beratung der Studierenden beiträgt. In dem Workshop sollen unsere gesamten Studienergebnisse im Hinblick auf ihre praktischen Implikationen für die Beratung von Lehramtsstudierenden im gesamten student life cycle dargestellt werden. Diskrepanzen zwischen bewussten und unbewussten Motiven sowie bestimmte Motivkonstellationen könnten dabei wertvolle Hinweise in Bezug auf die Studienzufriedenheit sowie einen eventuellen Abbruch des Studiums liefern. Über die Chancen wie Grenzen der genutzten Testverfahren soll anschließend kritisch diskutiert werden.

## Supervision: Persönlichkeit entwickeln in der Lehr:werkstatt

Linsner, Manuela (ZfL FAU Erlangen-Nürnberg)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

Im Tandempraktikum Lehr:werkstatt arbeiten ein/e Studierende/r und eine Lehrkraft über ein Schuljahr hinweg studienbegleitend zusammen. Von der intensiven Teamarbeit und Begleitung profitieren die Studierenden für ihr weiteres Studium, für ihre berufliche Zukunft und in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Sie erfahren frühzeitig in ihrem Studium, was es heißt, den LehrerInnenberuf auszuüben, können Studieninhalte in der Praxis umsetzen, werden in ihrer Berufswahl bestärkt oder können sie reflektiert korrigieren.

Im Rahmen der Begleitveranstaltungen des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit der BMW-Foundation Herbert Quandt und weiteren Partnern besteht für Studierende auch das Angebot zur systemisch orientierten Supervision. Hier werden Studierende über das Schuljahr hinweg begleitet und ihrer Entwicklung der LehrerInnenpersönlichkeit unterstützt.

Im Rahmen des Workshops werden Elemente zur Kompetenzerkundung und -reflexion mit den Teilnehmenden exemplarisch durchgeführt. Jede/r nimmt sein/ihr inneres Team mit nach Hause. Von den Teilnehmenden wird aktiv-kreatives Mitwirken erwartet.

## Beratung zu studentischen Forschungsprojekten: Lösungen im Gespräch finden

Saunders, Dr. Constanze und Körbs, Dr. Caroline (Humboldt-Universität zu Berlin)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

Neben anderen Beratungsaufgaben sind Dozierende in der Lehrkräftebildung bei der Begleitung von Praxisphasen ebenfalls als Coaches oder Beratende gefordert. Im Rahmen der Professionalisierung, z. B. innerhalb des Unterrichts und Forschens im Praxissemester, sind hier Beratungskompetenzen gefragt.

Der Workshop steht im Kontext der Beratung von Studierenden, die sich mittels Forschenden Lernens mit einer Frage in der Praxis auseinandersetzen (vgl. Stiller & Bührmann 2017). An der HU Berlin führen Lehramtsstudierende sowohl im BA als auch im MA weitgehend selbstständig (Lern-)Forschungsprojekte durch, die beratend durch die Dozierenden innerhalb und außerhalb der Seminare begleitet werden (vgl. Schaumburg & Saunders 2017).

Im Rahmen des Workshops wird beleuchtet, wie Studierende durch Dozierende, aber auch andere Akteur\*innen bei ihren Forschungsprojekten beratend unterstützt werden können. In den Gesprächen kann die individuelle Ausgestaltung des Forschungsprozesses präzise begleitet werden. Eine Mischung aus Experten- und Prozessberatung mit unterschiedlichen Ausprägungen von Direktivität in der Gesprächsführung bietet kommunikative Handlungsräume. Anhand von Transkriptauszügen werden unterschiedliche Techniken diskutiert und praktische Erfahrungen aus der Hochschullehre geteilt. Die Teilnehmer\*innen sollen Anregungen zur eigenen Beratungstätigkeit bekommen und können Schnittmengen mit anderen Beratungskontexten in ihrem Umfeld bestimmen.

## „Kompetenzentwicklung selbst gestalten“: Maßnahmen zur berufsbiografischen Begleitung an der Universität Oldenburg

Stern, Fedor und Michaelis, Dr. Julia (Didaktisches Zentrum Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Schiene I  
Mo 15:00 Uhr

Um den individuellen Professionalisierungsprozess von Lehramtsstudierenden zu unterstützen, wurde im November 2017 im Didaktischen Zentrum an der Universität Oldenburg das Projekt „Kompetenzentwicklung selbst gestalten“ ([www.uol.de/diz/zusatzangebote](http://www.uol.de/diz/zusatzangebote)) initiiert. Im Rahmen dieses Projekts wurde ein Konzept zur berufsbiografischen Begleitung entwickelt, das freiwillige Zusatzangebote für Lehramtsstudierende zu überfachlichen Kompetenzen (z.B. Classroommanagement, Selbstmanagement, Kommunikation), aber auch zur Eignungsreflexion umfasst. Die Zusatzangebote werden erstmalig im Sommersemester 2018 durchgeführt und evaluiert.

Der Workshop gibt zunächst einen Überblick über das Projekt sowie erste Erfahrungen und Evaluationsergebnisse zu den Zusatzangeboten. Im Anschluss erfolgt ein standortübergreifender Austausch, in dem diskutiert wird, welche Rahmenbedingungen zur Implementierung solcher Konzepte sinnvoll sind, welche weiteren Formate (z.B. an anderen Standorten) bereits etabliert wurden und wie vorhandene Formate kontinuierlich weiterentwickelt werden können.

Ziel des Workshops ist zum einen, dass die TeilnehmerInnen konkrete Impulse zur Gestaltung von Maßnahmen zur berufsbiografischen Begleitung von Lehramtsstudierenden für ihre Einrichtung mitnehmen. Zum anderen werden gemeinsam Strategien zur Qualitätsentwicklung und -sicherung von berufsbiografischen Begleitangeboten diskutiert, um Anregungen für die standortspezifische Umsetzung zu gewinnen.

## **Kollegiale Beratung – Berufsnah persönliches und professionelles Wachstum erfahren und ermöglichen**

Ammer-Wies, Anett (ZLS Universität Leipzig)

Schiene II  
Di 13:30 Uhr

Mit diesem Workshop möchte ich Ihre Neugier auf Intervention wecken: Beruflich Gleichgestellte beraten sich gegenseitig zu Herausforderungen und schwierigen Situationen im Berufsalltag mit zwischenmenschlichem Bezug. Der Gewinn kommt aus den eingebrachten vielfältigen Perspektiven und Erfahrungen der Mitglieder der Beratungsgruppe, der Kraft der Gruppe als solche und der strukturierten Vorgehensweise. Anwender verfügen mit der Kollegialen Beratung über eine Methodik, die, wie wohl keine andere, als stete Fortbildung near-the-job erlebt werden kann.

Nach einer theoretischen Einführung in Struktur und Spielregeln werden Sie unter meiner Supervision eine Kollegiale Beratung durchführen. Sie erhalten Hinweise zu Rahmenbedingungen und zur Gründung einer Gruppe. Damit sind Sie grundausgestattet, selber eine Gruppe zu gründen oder Gruppen zu befähigen, sich gegenseitig zu beraten.

## **Das PoB-C-Gespräch – Einblick in die Beratungstätigkeit einer Kernseminarleiterin am Beispiel eines Entscheidungskonfliktes**

Pohl, Kristin (ZfSL Bocholt)

Schiene II  
Di 13:30 Uhr

Fange ich mit dem Studium an oder gehe erst ein Jahr ins Ausland? Suche ich mir eine Wohnung in Münster oder bleibe ich bei meinen Eltern wohnen? Will ich Lehrer werden oder doch lieber einen Master in Mikrobiologie machen? usw.

Gerade in Zeiten, in denen junge Menschen viele Veränderungen und Möglichkeiten erfahren, ist es für sie oft schwer, sich zu entscheiden. Wie können Berater Ratsuchende in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, eine gute Entscheidung zu treffen?!

Die Beratung von LAA ist in der zweiten Ausbildungsphase ein fester Bestandteil der Lehrerausbildung in NRW, die den Professionalisierungsprozess unterstützt. KernseminarleiterInnen erhalten dazu eine Qualifizierung in der Personenorientierten Beratung mit Coachingelementen (PoB-C). Wie sehen überfachliche Beratungen (PoB-C) von LAA durch KernseminarleiterInnen aus?

Nach einem kurzen Input zu den wesentlichen Abläufen, die bei einem Entscheidungskonflikt stattfinden, wird im Plenum ein PoB-C-Gespräch demonstriert. Anschließend haben Sie Gelegenheit das Erfahrene selber in Kleingruppen zu erproben. Eine gemeinsame Reflexion über die verschiedenen Beratungsformate im Vorbereitungsdienst (Experten- und Prozessberatung) rundet den Workshop ab.

## Ein kooperatives Beratungsmodell – vor dem Studium, begleitend und darüber hinaus

Rheinhardt, Marie (ZfL JLU Gießen); Caputa-Wießner, Beate (ZSB JLU Gießen) und Geisler, Mandy (ZfL-Projekt GOL JLU Gießen)

Schiene II  
Di 13:30 Uhr

Seit Gründung des ZfL 2005 an der JLU Gießen wurde dort keine neue, eigenständige Beratungseinrichtung etabliert, sondern die Beratung bei der Zentralen Studienberatung der Universität belassen. Diese wird in Verantwortung des ZfL in enger Kooperation durchgeführt.

Studieninteressierte und Studierende sind nicht in erster Linie zukünftige Lehrkräfte, sondern haben als Person Anliegen und Beratungsbedarf zu ihrem Studium und dessen Verlauf. Sie entscheiden sich immer wieder (neu) in ihrem Studium und auch immer wieder für (oder gegen) den Beruf als Lehrkraft. Als mit dem Projekt Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) weitere Beratungs-/Coaching-Angebote zur Professionalisierung und Selbstreflexion der beruflichen Deutungsmuster hinzukamen, wurde die Kooperation um eine weitere, auch phasenübergreifende Facette ergänzt. Das Konzept wirkt auf diese Weise bereits vor Aufnahme des Studiums und bis in den Vorbereitungsdienst hinein und unterstützt die angehenden Lehrkräfte im Sinne einer proaktiven Haltung für den gesamten Ausbildungsprozess. Im Workshop wollen wir thematisieren:

Wie gewinnen Ratsuchende, Beratende, Institutionen und Projekte von guten Abstimmungen im Bereich der Beratung im Lehramt? Wie können Ressourcen gut genutzt und Parallelstrukturen vermieden werden? Wie schaffen kooperative Strukturen eine Steigerung der Qualität von Beratungsangeboten? Wir stellen unser Kooperationsmodell vor. Diskutieren Sie mit uns über gute Lehramts-Beratung.

## Professionalisierung von Anfang an – Innovative Ansätze zur Studienentscheidung und Studierendenbegleitung

Schünemann, Dr. Claudia (Z\_SchuLe TU Braunschweig), Wittner, Britta (Psychologie, TU Braunschweig), Perst, Dr. Hannah (Pädagogische Psychologie, TU Braunschweig)

Schiene II  
Di 13:30 Uhr

Im Rahmen dieses Workshops werden zwei innovative Projekte vorgestellt, die (z.T.) im Rahmen der QLB I entwickelt wurden mit dem Ziel, frühzeitig professionelle Kompetenzen für die Entwicklung einer individuellen Lehrer/innenidentität aufzubauen.

### **Online-Self-Assessment Fit4TU – Lehrer/in werden (Teilprojekt der QLB I)**

Aufbauend auf der Erfahrung in der Entwicklung von OSA für andere Studienfächer an der TU Braunschweig, werden Angebote für die Lehrerbildung und für spezifische Lehramtsfächer entwickelt. Ziel ist es Studierende umfassend bei der Studienwahlentscheidung zu unterstützen um damit langfristig Studienabbrüche zu vermeiden. Das Tool wurde vom Stifterverband als eines der 3 besten Studienwahl-Tools klassifiziert. <https://www.tu-braunschweig.de/fit4tu/index.html>

### **KoBB MENT (Teilprojekt der QLB I)**

Fokussierend auf die Studieneingangsphase wurde ein lehramtsspezifisches Mentoringprogramm zunächst für Studierende der MINT-Fächer konzipiert und implementiert. Studierende höherer Fachsemester wurden zu Peer-Mentor/innen qualifiziert, mit dem Ziel, ihre Beratungskompetenzen auf- und auszubauen und Verhaltenssicherheit hinsichtlich ihrer Rolle und Tätigkeit zu gewinnen. Damit haben Erstsemesterstudierende direkt zu Semesterbeginn und im weiteren Semesterverlauf eine erste Anlaufstelle für Fragen und Anliegen. Zusätzlich werden begleitende Workshops für Mentees zu studienrelevanten Themen angeboten. [www.tu-braunschweig.de/ipp/forsch-proj/kobb/mentoring](http://www.tu-braunschweig.de/ipp/forsch-proj/kobb/mentoring)

## Supervision im Projekt „Offenes Ohr – Coaching in der Schule“

Stolcis, Miriam; Wiethoff, Dr. Christoph (PLAZ, Universität Paderborn)

Schiene II  
Di 13:30 Uhr

2009 wurde an der Universität Paderborn das Projekt „Offenes Ohr – Coaching in der Schule“ ins Leben gerufen. Hier führen Studierende im Rahmen eines Seminars Lerncoachings mit Schülerinnen und Schülern durch und nähern sich so dem späteren Aufgabenfeld von Beratung in Schule an. Zur Vorbereitung erhalten sie eine Einführung in theoretische sowie methodische Ansätze systemischen Coachings und erproben diese von Beginn an.

Im Sinne des Service Learnings werden die Studentinnen und Studenten gezielt begleitet. Hierzu dienen zum einen regelmäßige Plenumsitzungen. Zum anderen nehmen die Studierenden gemeinsam mit den Lehrenden verpflichtend an mehreren Gruppensupervisionen teil, in denen Praxiserfahrungen gemeinsam reflektiert werden – u. a. mit Hilfe von Audiomitschnitten der Coachings.

Im angebotenen Workshop soll das Projekt vorgestellt und diskutiert werden. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf den Supervisionen als speziellem Begleitinstrument im Konzept. In diesem Kontext stehen erste Ergebnisse eines Promotionsvorhabens im Mittelpunkt, in dem die Wahrnehmung der Studierenden auf das Projekt erfasst wird.

## „... und wie geht es weiter?“ – Professionalisierung durch prozessbegleitende Forschungsberatung

Thünemann, Dr. Silvia (Universität Bremen)

Schiene II  
Di 13:30 Uhr

In der Lehrer\_innenbildung sind viele Beratungsformate bereits etabliert, wie z.B. die Studienverlaufsberatung, die Beratung in der Praktikumsbegleitung oder die Beratung zur Portfolioarbeit. Weniger wird allerdings die Beratung studentischer Forschungsaktivitäten im Rahmen der Abschlussarbeiten thematisiert. Sie scheint als isoliertes Beratungsangebot wahrgenommen zu werden. Dabei ist Forschungsberatung mehr als Forschung zu beraten: Gerade die Abschlussarbeit zeigt sich oftmals als störanfällige und krisenbehaftete Professionalisierungsphase. Obwohl sich ein immenser Beratungsbedarf zeigt, werden Forschungsberatungen häufig zwischen Tür und Angel durchgeführt.

Gegenstand des Workshops ist das Konzept der prozessbegleitenden Forschungsberatung der Forschungswerkstatt Erziehungswissenschaft an der Universität Bremen. Theoretisch verortet in der reflexiven Lehrer\_innenbildung werden nach diesem Konzept Studierende mittels reflexiver Sprech- und Schreibangebote ermutigt, kreativ mit den eigenen Fragestellungen und dem ‚noch-nicht-Gewussten‘ umzugehen. Nach einer Einführung wird anhand studentischer Materialien gefragt, inwieweit durch die Betonung der eigenen Kreativität Professionalisierungsschritte ermöglicht werden.